

Tobias Kosche

Romanverfilmungen von „Im Westen nichts Neues“ im Geschichtsunterricht.

Rezeptionsgeschichte und didaktisches Potenzial

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2023 GRIN Verlag
ISBN: 9783346949578

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1401524>

Tobias Kosche

**Romanverfilmungen von „Im Westen nichts Neues“ im
Geschichtsunterricht. Rezeptionsgeschichte und didak-
tisches Potenzial**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**„Im Westen nichts Neues“? - Untersuchung der Rezeptionsgeschichte der
Romanverfilmungen mit Blick auf ihr didaktisches Potenzial für das
historische Lernen im Geschichtsunterricht**

Schriftliche Hausarbeit
für die Prüfung im Master of Education der Fakultät für Geschichte
an der Ruhr-Universität Bochum
(Gemeinsame Prüfungsordnung für das Studium Master of Education mit dem Berufsziel
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen)

vorgelegt von

Tobias Kosche

Abgabedatum:
07.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Geschichtsfilme und Geschichtskultur	2
2.1 <i>Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein</i>	3
2.2 <i>Der Film als Ausdruck von Geschichtskultur</i>	6
3. Geschichtsfilme und Geschichtsunterricht	8
3.1 <i>Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein im schulischen Kontext</i>	9
3.2 <i>Historische (Kern-)Kompetenzen und der Geschichtsfilm</i>	14
3.2.1 <i>Geschichtskompetenz</i>	16
3.2.2 <i>Medienkompetenz</i>	17
3.2.3 <i>Historische Methodenkompetenzen</i>	19
3.2.4 <i>Historische Fragekompetenz(en)</i>	23
4. Im Westen nichts Neues	25
4.1 <i>Im Westen nichts Neues – Der Erfolgreichste Kriegsroman/-film aller Zeiten?</i>	26
4.1.1 <i>Eine kurze Entstehungsgeschichte des Romans</i>	26
4.1.2 <i>Inhalt des Romans</i>	29
4.2 <i>Lewis Milestone - All Quiet on the Western Front - 1930</i>	30
4.2.1 <i>Entstehung der Verfilmung</i>	30
4.2.2 <i>Unterschiede zum Roman</i>	31
4.2.3 <i>Rezeption</i>	32
4.3 <i>Delbert Manns All Quiet on the Western Front – 1979</i>	40
4.3.1 <i>Entstehungsgeschichte</i>	40
4.3.2 <i>Unterschiede zur Verfilmung von 1930</i>	41
4.3.3 <i>Rezeption</i>	43
4.4 <i>Edward Berger – Im Westen nichts Neues – 2022</i>	45
4.4.1 <i>Entstehungsgeschichte</i>	45
4.4.2 <i>Unterschiede zu den Vorverfilmungen</i>	47
4.4.3 <i>Rezeption</i>	48
4.5 <i>Die Rezeption aller drei Verfilmungen im Vergleich</i>	50
5. Didaktisches Potenzial und Materialentwicklung	52
5.1 <i>Didaktisches Potenzial der Verfilmungen</i>	53
5.2 <i>Materialentwicklung</i>	56
5.2.1 <i>Arbeitsblock I:</i>	57
5.2.2. <i>Arbeitsblock II:</i>	59
5.2.3. <i>Arbeitsblock III:</i>	61
5.2.4 <i>Arbeitsblock IV:</i>	62
5.3 <i>Zusammenfassung der Lernaufgaben und des didaktischen Potenzials</i>	65
6. Fazit und Ausblick	67
7. Literatur- und Quellenverzeichnis:	69
7.1 <i>Literaturverzeichnis:</i>	69
7.2. <i>Quellenverzeichnis</i>	79
7.3 <i>Anhang:</i>	80

1. Einleitung

Der Geschichtsunterricht stellt kein statisches Phänomen dar, sondern vielmehr ein sich stetig neu erfindendes und wandelndes Objekt. Insbesondere in den letzten zwei Jahrzehnten hat er sich zunehmend auf Quellenarbeit und die Vermittlung historischer Kompetenzen ausgerichtet. Dennoch besteht Uneinigkeit über den Wert von Quellen, besonders im Hinblick auf den Geschichtsfilm als Medium.

Im Jahr 2022 wurde die dritte Verfilmung des deutschen Romanklassikers *Im Westen nichts Neues* von Erich Maria Remarque veröffentlicht, was die Möglichkeit eröffnete, einen historischen Spielfilm und seine Rezeption über einen Zeitraum von beinahe 100 Jahren an drei verschiedenen Zeitpunkten zu analysieren. Die vorliegende Arbeit widmet sich einer umfassenden Analyse der Verfilmungen des literarischen Werkes. Das Ziel der Untersuchung ist es, die drei bedeutendsten Verfilmungen des Romans, nämlich *All Quiet on the Western Front* von Lewis Milestone aus dem Jahr 1930, die Version von Delbert Mann aus dem Jahr 1979 und die jüngste Verfilmung von Edward Berger aus dem Jahr 2022, eingehend zu untersuchen und zu vergleichen. Dabei steht besonders die Rezeptionsgeschichte der Filme im Fokus, um Rückschlüsse auf ihr didaktisches Potenzial für den Einsatz im Geschichtsunterricht zu ziehen.

Der erste Teil der Arbeit widmet sich der theoretischen Basis und beleuchtet die Bedeutung von Geschichtsfilmen in der heutigen Geschichtskultur. Dabei wird das Zusammenspiel von Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein erörtert und die Rolle des Films als Ausdruck und Vermittler von Geschichtskultur diskutiert. Im Anschluss daran befasst sich der zweite Teil der Arbeit mit der Relevanz von Geschichtsfilmen im schulischen Kontext. Hierbei werden die Bedeutung von Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein für Lernende analysiert, sowie die historischen (Kern-)Kompetenzen betrachtet, die durch den Einsatz von Geschichtsfilmen gefördert werden können.

Im Zentrum der Arbeit stehen die drei Romanverfilmungen von Erich Maria Remarques Roman *Im Westen nichts Neues*. Die Entstehungsgeschichte des Romans wird kurz beleuchtet, bevor der Inhalt des Werkes vorgestellt wird.

Anschließend werden die jeweiligen Hintergründe und Entstehungsgeschichten der Verfilmungen betrachtet. Besonderes Augenmerk gilt den Unterschieden zwischen den Verfilmungen und ihrer jeweiligen Rezeption.

Im Anschluss daran liegt der Fokus auf dem didaktischen Potenzial der Rezeptionsgeschichte für den Geschichtsunterricht. Hier wird erörtert, wie diese Filme dazu beitragen können, historisches Lernen und Geschichtsbewusstsein bei den Lernenden zu fördern. Darüber hinaus wird eine Materialentwicklung vorgestellt, die auf den analysierten Verfilmungen und der Fachliteratur basiert und ein Beispiel für den Einsatz im Unterricht vorlegen soll.

Abschließend werden die gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst und ein Ausblick auf mögliche zukünftige Forschungsansätze im Bereich der Geschichtsvermittlung mittels Film und Rezeptionsgeschichte im schulischen Kontext geboten. Durch die Untersuchung der Rezeptionsgeschichte der Romanverfilmungen von *Im Westen Nichts Neues* wird die Arbeit versuchen einen Beitrag zur Didaktik des Geschichtsunterrichts zu leisten und den Nutzen von Geschichtsfilmen als Lehrmittel kritisch zu hinterfragen.

2. Geschichtsfilme und Geschichtskultur

Geschichtsfilme haben nicht nur einen besonderen Stellenwert als Medium des 21. Jahrhunderts, sie sind auch Teil des sozialen und kulturellen Gedächtnis. Filme, insbesondere historische Spielfilme, werden als Kulturartefakte betrachtet und tragen durch ihre plurimedialen Verbindungen zur Diskussion des kollektiven Gedächtnisses bei¹. Hierzu passt der Begriff des „Erinnerungsfilms“², der sich darauf bezieht, dass Filme in einer Gemeinschaft als Repräsentation von Herkunft, Identität und spezifischen Werten verstanden werden. Filme nehmen dabei immer mehr an Relevanz zu, denn sie ersetzen

¹ Dies ist allerdings erst seit kürzerer Zeit Konsens in der Geschichtsdidaktik- und Wissenschaft, da das Thema lange Zeit und teils immer noch als Quelle kritisiert wurde und wird. Siehe zum Thema Visual bzw. Iconic Turn Arnheim, Rudolf: Das Kino und die Masse, in: *montage/av* Jg. 9, Heft 2 (2000), S. 47-54, - Schreiber, Waltraud: Der "Spatial Turn": Chance und Herausforderung für den Geschichtsunterricht, 2009.

² In dieser Arbeit werden die Begriffe Geschichtsfilm, historischer Spielfilm oder Historienfilm synonym verwendet. Für eine moderne Klassifizierung der Begriffe „Geschichtsfilm“, „historischer Spielfilm“ etc. siehe Näpel, Oliver: Film und Geschichte: „Histotainment“ im Geschichtsunterricht, in: Barricelli, Michele u. Lücke, Martin (Hg.): *Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts*. Band 2 (Forum Historisches Lernen), Schwalbach/Ts. 2012, S. 146-171, hier S. 146f. u. Wehen, Britta: "Heute gucken wir einen Film." Eine Studie zum Einsatz von historischen Spielfilmen im Geschichtsunterricht, Oldenburg 2012, S. 12 (im Folgenden zitiert als Wehen 2012).

zunehmend die traditionellen Träger des kollektiven Gedächtnisses, da Zeitzeugen von historischen Ereignissen wie dem Holocaust oder dem Zweiten Weltkrieg verschwinden.³ Luhmann betont hierbei die enge Verbindung zwischen Kultur und Gedächtnis und stellt fest, dass das soziale Gedächtnis durch massenhafte Rezeption perpetuiert, konstituiert und konstruiert wird.⁴ Das soziale und kulturelle Gedächtnis ist hierbei ein Teil der sogenannten Geschichtskultur und des Geschichtsbewusstseins. Um den Einfluss des Geschichtsfilms auf diese Aspekte zu analysieren, sollen sie zunächst voneinander abgegrenzt werden.

2.1 Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein

Was ist Geschichtskultur? Geschichtskultur befasst sich mit der „Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit Vergangenheit und Geschichte umgeht.“⁵ Und ist eine „praktisch wirksame Artikulation von Geschichtsbewusstsein im Leben einer Gesellschaft“.⁶ Geschichtskultur beschreibt hierbei die Gesamtheit der unterschiedlichen Vorstellungen und Einstellungen zur Vergangenheit⁷, das Geschichtsbewusstsein bildet dabei die individuelle Komponente, aus der die Geschichtskultur kollektiv gebildet wird. Somit bildet jeder Mensch in seinem Leben individuell sein eigenes Geschichtsbewusstsein durch einen mentalen Prozess, die Geschichtskultur wiederum stellt als Außenseite des Geschichtsbewusstseins jegliche Formen, Erscheinungsbilder, Ereignisse, Orte und Kunstwerke dar, die im Umgang mit Geschichte entstehen.⁸ Geschichtskultur meint also den Umgang der Gegenwart mit

³ Dimbath, Oliver: Der Spielfilm als soziales Gedächtnis?, in: Sebald, Gerd u. Döbler, Marie-Kristin (Hg.): (Digitale) Medien und soziale Gedächtnisse, Wiesbaden 2018, S. 199 – 223. S. 199 (im Folgenden zitiert als Dimbath, 2018) u. Erll, Astrid u. Wodianka, Stephanie: »Einführung«. In: Erll, Astrid u. Wodianka, Stephanie: Film und kulturelle Erinnerung: Plurimediale Konstellationen. Berlin 2008, S. 1–20, S. 8.

⁴ Vgl. Luhmann, Niklas: »Kultur als historischer Begriff«. In: Luhmann, Niklas (Hg.), Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft. Band 4. Frankfurt/M. 2007, S. 31–54.

⁵ Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtskultur, in: Pandel, Hans-Jürgen et. Al.: Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2006 S. 74.

⁶ Pandel, Hans-Jürgen: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Wochenschau Verlag: Schwalbach/Ts 2013, S.164.

⁷ Jeismann, Karl-Ernst: Geschichtsbewusstsein. Theorie, in: Bergmann, Klaus et. Al. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik. 5. überarb. Aufl., Seelze-Velber 1997, S. 42 – 44.

⁸ Triepke, Sandra: Geschichtskultur und Erinnerungskultur. In: Fritz, Gerhard (Hg.): Triepke, Sandra: Geschichtskultur und Erinnerungskultur. In: Fritz, Gerhard (Hg.): Fachwissenschaft Geschichte, Stuttgart 2011, S. 19 – 28, S. 26.